

fürer Max Schmidt gewählt. Beim Bericht über die Stellung zum Zentralverband konnte erfreulicherweise berichtet werden, daß keine Klagen eingegangen wären. Einzelne Städte beklagten sich allerdings darüber, daß die Meister den Organisationsbestrebungen der Gehilfen feindlich gegenüberstehen.

Verbandsdirektor König nahm das Wort zu längeren Ausführungen, wie er sich die Aufgaben und Ziele der Uhrmachergehilfen denke. Er gab zahlreiche Anregungen und versprach, daß der Zentralverband gern bereit sei, auch die Bildungsbestrebungen der Uhrmachergehilfen tatkräftig zu fördern durch Zurverfügungstellung von Vortragmaterial u. dgl. Die Gehilfenschaft sei auch für die Meisterschaft ein wichtiger Kampfgenosse gegen den Ansturm, dem der gesamte gewerbliche Mittelstand heute standzuhalten habe. Er hoffe, daß die Gehilfenschaft immer Führer finden werde, die bereit sind, aus Idealismus ihre Arbeitskräfte für die Erreichung der Ziele einzusetzen. — Beim weiteren Punkt der Tagesordnung, Handwerk oder Gewerkschaft, konnte mitgeteilt werden, daß sich die überwältigende Mehrheit der Gehilfenschaft für das Handwerk ausgesprochen habe. Die Neuausarbeitung der Satzungen wurde dem Vorstand übertragen. Bezüglich der Tarifrfrage wurde beschlossen, keine Lohnsätze zu vereinbaren, sondern einen Manteltarif festzusetzen, in dem Urlaubsfragen, Arbeitszeit, Werkzeugvergütung usw. einheitlich geregelt würden. Der Vorsitzende bittet, ihm hier das notwendige Material zur Verfügung zu stellen.

Bezüglich der Werbung hat man überlegt, auf welche Weise sie am besten geschehe. Es seien verschiedene Angebote gemacht worden. So von der „Süddeutschen Zeitung“, die sich als Organ angeboten habe. Auch von anderen Zeitungen habe man entsprechende Vorschläge erhalten. Allerdings hätte man den Pflichtbezug zur Bedingung gemacht, was für die Gehilfenschaft nicht möglich wäre. Das Mitglied Bartels (Hanau) hat zur heutigen Tagung, ohne den Vorstand zu unterrichten, eine Festzeitung herausgegeben, die verteilt wurde. Diese soll zweimal monatlich erscheinen und im Vierteljahr 0,90 RM kosten. Der Vorstand wird über alle diese Fragen noch beraten. Es wurde betont, daß man Wert darauf lege, mit allen Fachzeitschriften freundschaftlich zusammen zu arbeiten.

Von den Anträgen war der erste, die Reichstagung in Münster zu besuchen, durch die bereits erfolgte Einladung des Zentralverbandes, erledigt. Ob die Beschickung der Reichstagung möglich ist, konnte noch nicht entschieden werden. Die Anträge auf Einschränkung der Lehrlingszahl stimmen mit den Bestrebungen des Zentralverbandes überein. Ferner wurde beantragt, daß eine Werkzeugbeihilfe gezahlt werden müßte. Der Schwedische Uhrmacher-Gehilfenverein ladet zu seiner internationalen Tagung am 13. Juli nach Stockholm ein. Man steht einem Erfahrungsaustausch mit den schwedischen Gehilfen sehr sympathisch gegenüber. Doch ist es zweifelhaft, ob die Beschickung des Kongresses in Stockholm möglich ist.

Mit Dankesworten an die Erschienenen, an den Vorsitzenden, Herrn Magdeburg, und an Herrn Verbandsdirektor König schloß die Führertagung um 1^o Uhr. Am Nachmittag fand dann eine öffentliche Werbeversammlung statt. (VII/506)

Wegen Raummangels mußten einige Berichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Berlin. Paul Firchow Nachf. — Landis & Gyr Apparate- und Uhrenfabrik AG. Für 1929 werden 495101,47 RM an Rohrerträgen gemeldet. Dieser Betrag verteilt sich einschließlich des Gewinnvortrages aus 1928 (16220,39 RM), insgesamt also 501321,86 RM, auf Unkosten und Abschreibungen mit 498011,22 RM und auf Gewinnvortrag per 31. Januar 1930 mit 3110,64 RM. Die Bilanz schließt mit 2022020,53 RM ab. Aktiva: Gebäude und Grundstücke 633514,70 RM, Beteiligungskonto 50000 RM, Warenvorräte und Mietanlagen 662078,75 RM, Anlagewerte 193914 RM, Debitoren, Banken, Kasse, Postscheck, Wechsel 482513,08 RM. Passiva: Aktienkapital 1 Mill. RM, Reservefonds 50000 RM, Hypothekenkreditoren 968709,89 RM. (VI 2/94)

Berlin. Siemens & Halske AG. Die Prokura Richard Bügler ist erloschen. (VI 2/97)

Biel, Kt. Bern (Schweiz). Société Anonyme Mido, Horlogerie, in Solothurn und Zw.-N. in Biel. Das Aktienkapital wurde von 200000 Fr. auf 300000 Fr. erhöht. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 1930 wurde das Aktienkapital neuerdings um 100000 Fr. auf 400000 Fr. erhöht. (VI 2/98)

Bochum. Herr Kollege Hubert Dahmann hat das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft der Firma M. Brinkmann, Bongardstraße 9, käuflich erworben und führt es unter dem Namen M. Brinkmann Nachf. weiter. (VI 2/103)

Frankfurt. Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roeßler. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig den Fusionsvertrag mit der Holzverkohlungs-Industrie AG., Konstanz, und die zur Durchführung der Fusion notwendige Erhöhung des Stammkapitals um 6 Mill. RM auf 35 Mill. RM unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre. Die neuen Aktien haben halbe Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 1929/30. — Auf verschiedene Anfragen eines Aktionärs wurde vom Vorstand erklärt, daß die Frage, ob die Fusion für die Scheideanstalt Vorteile biete, zur Zeit schwer zu beurteilen sei. Die vielfach bestehende Ansicht, daß das Holzverkohlungsgeschäft der Hiag infolge der Konkurrenz der synthetischen Erzeugnisse nicht mehr aussichtsreich sei, sei nicht zutreffend, da das Hauptprodukt bei der Holzverkohlung, die Holzkohle, nicht synthetisch hergestellt werden könne. Außerdem beständen bei der Hiag noch andere Möglichkeiten, die infolge der finanziellen Beengung dieser Gesellschaft nicht ausgenutzt werden könnten, was aber nunmehr mit Hilfe der Scheideanstalt möglich sein werde. Ob das Umlaufverhältnis von 3:2 angemessen sei, sei schwer zu sagen. Die Scheideanstalt habe das Geschäft billiger machen wollen, das sei ihr jedoch nicht gelungen. Jedenfalls hoffe man, ohne eine Garantie geben zu können, auf einen Erfolg der Fusion. Die Einführung der neuen 6 Mill. RM Stammaktien an der Börse soll so schnell als möglich veranlaßt werden. Der Besitz der Scheideanstalt an Hiag-Aktien beziffere sich auf nom. 1,56 Mill. RM. — Über die Geschäftslage wurde noch mitgeteilt, daß die Hauptartikel der Gesellschaft trotz teilweise scharfer Konkurrenz noch gut gehen. Infolge der starken Preisrückgänge für Edelmetalle, die sich vielleicht noch fortsetzen würden, seien unter Umständen trotz der bei der Bilanzierung geübten Vorsicht Abschreibungen erforderlich, die jedoch die Bilanz nicht wesentlich berühren dürften. Soweit sich übersehen lasse, könne aber ein befriedigendes Ergebnis erhofft werden. — An Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Henkel wurde dessen Sohn, Dr. Hugo Henkel (Düsseldorf), neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die beiden Vorstandsmitglieder der Hiag, Dr. A. Fischer und Dr. Roka, wurden zu Vorstandsmitgliedern der Scheideanstalt ernannt. (VI 2/93)

Furtwangen. Badische Uhrenfabrik AG. In Ausführung der Sanierungsbeschlüsse vom 3. Mai werden die Aktionäre zur Einreichung ihrer Aktien bis 15. Oktober aufgefordert. Von zehn eingereichten Aktien wird nur eine als gültig gekennzeichnete Aktie zurückgegeben. In Frankfurt a. M. ist keine Einzeichnungsstelle angegeben, obwohl die Aktien früher in Frankfurt a. M. amtlich notierten.

Der neugewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: 1. Karl Fägler, Vorsitzender, Bankdirektor in Freiburg; 2. Oskar Ketterer, stellvertretender Vorsitzender, Fabrikant in Furtwangen; 3. Josef Duffner, Gutsbesitzer in Furtwangen; 4. Ernst Hepling, Fabrikant in Furtwangen; 5. Dr. Willi Zuff, Rechtsanwalt in Mannheim.

Das Rohergebnis des am 30. Juni abgeschlossenen Betriebsjahres wird mit 253386,74 RM angegeben. Da die Unkosten 350987,05 RM betragen, ist ein Verlust von 97600,31 RM festzustellen. Die Bilanz schließt mit 1551503,29 RM ab. Aktiva: Stammaktienkapital 400000 RM, Reservefonds 40000 RM, Bankschulden 659320,04 RM, Akzeptschulden 38619,55 RM, verschiedene Gläubiger 413563,70 RM. Passiva: Liegenschaften 164600 RM, Maschinen 155988 RM, Mobilien 3095,37 RM, Werkzeuge 2149,60 RM, Beteiligungen 36449 RM, Kassenbestand 2795,61 RM, Wechselbestand 13110,24 RM, Wertpapiere 8501 RM, verschiedene Schuldner 437214,16 RM, Warenvorräte 630000 RM. (VI 2/96)

Leipzig. Karl Carstensen, Leipziger Uhrenhandlung am Königsplatz 5 in Leipzig, Zw.-N. Karl Carstensen ist als Inhaber ausgeschieden. Wilhelm Ernst Landgraf in Leipzig ist Inhaber. Des Handelsgeschäft wird als Hauptniederlassung fortgeführt. Die Firma lautet künftig: Karl Carstensen, Leipziger Uhrenhandlung am Königsplatz 5 Nachf. Ernst Landgraf. (VI 2/104)

Stuttgart. Aetika-Stuttgart, H. & E. Völckers, Etiketten, Ludwigstraße 22. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Geschäft mit Firma ist auf die Gesellschafterin Emilie Völckers übergegangen. (VI 2/102)

Wer kann zur Aufklärung beitragen? Bei Ausschachtungsarbeiten wurde am 12. Juli im Flußbett der Dinkel bei Neuenhaus (Kreis Bentheim) eine unbekannt weibliche Leiche gefunden. Über die Persönlichkeit der Toten konnte bislang nichts festgestellt werden, da neben Knochenresten und einigen Bekleidungsstücken nur eine silberne Damenuhr mit langer Halskette aufgefunden wurde. Im Uhrdeckel befindet sich neben einer Fabriknummer 30131 ein Reparaturzeichen B M 6/11 (5). Kollegen die an Hand der Fabriknummer und der Reparaturzeichen zur Feststellung beitragen können, wann und wo und von wem die Uhr seiner Zeit erworben worden ist, werden um Mitteilung an den Kreisrat in Neuenhaus gebeten.